

zum Kreis- und Strategieausschuss am 09.11.2015, TOP 9

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 05.11.2015

Az. S 2

Zuständig: Christian Salberg, ☎ 08092 823 303

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 09.11.2015, Ö

Integration von unbegleiteten Minderjährigen in den Arbeitsmarkt / Projektförderung

Sitzungsvorlage 2015/2529

I. Sachverhalt:

Derzeit werden im Landkreis Ebersberg 111 unbegleitete Minderjährige (uM) in 14 verschiedenen Einrichtungen von der Kinder- und Jugendhilfe betreut und versorgt.

Aus gesellschaftlicher Perspektive scheint es wichtig, dass diese jungen Menschen, die wegen Flucht und Vertreibung zu uns kommen und eine hohe Bleibeperspektive haben, das Gefühl erhalten, angekommen und willkommen zu sein. Das hängt ganz entscheidend davon ab, welche beruflichen Perspektiven wir ihnen als Landkreis Ebersberg bieten.

Die uM müssen von Anfang an die richtige Unterstützung erhalten, damit sie an der Arbeitsgesellschaft teilhaben und sich damit auch gesellschaftlich integrieren können. Erste Erfahrungen zeigen, dass die uM motiviert sind und arbeiten möchten. Dieses Potenzial darf nicht brach liegen, weshalb die Unterbringung und Versorgung in der Kinder- und Jugendhilfe auf keinen Fall einen Endpunkt darstellen darf, sondern vielmehr der Wegbereiter für eine berufliche Integration in den örtlichen Arbeitsmarkt sein muss.

Hierfür bedarf es zunächst ausreichender Deutschkenntnisse, weshalb die uM ein zweijähriges Unterrichtsangebot (Vorbereitungsklasse zum Berufsintegrationsjahr und Berufsintegrationsjahr) durchlaufen und so eine intensive sprachliche Deutschförderung sowie eine berufliche Orientierung und sozialpädagogische Betreuung erfahren.

Für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt ist ferner wichtig, dass die vorhandenen Qualifikationen und Kompetenzen möglichst schnell festgestellt werden und die uM, die mit hoher Wahrscheinlichkeit länger im Landkreis Ebersberg verbleiben werden, frühzeitig mit Angeboten versorgt werden, um ihnen schnell und unbürokratisch den Übergang in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Dieser Zielsetzung folgend, wurde das „Projekt zur arbeitsmarktlichen Integration unbegleiteter Minderjähriger im Landkreis Ebersberg“ in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk (BBW) und dem Berufsförderungswerk (BFW) in Kirchseeon entworfen.

Mit Hilfe dieses Modellprojekts soll es gelingen, alle uM, die im kommenden Jahr das Berufsintegrationsjahr erfolgreich beenden, mit einem Ausbildungsplatz zu versorgen. Die Kooperationspartner BBW und BFW Kirchseeon tragen mit flankierenden Fördermaßnahmen, Stützunterricht sowie einer sozialpädagogischen Begleitung dazu bei, dass Ausbildungsabbrüche vermieden und die Ausbildungen möglichst erfolgreich beendet werden.

Damit das Projekt in Kooperation mit dem BBW und BFW Kirchseeon stattfinden kann, muss der Landkreis Ebersberg einen Eigenanteil zur Finanzierung des Projekts in Höhe von mindestens 81.000 € (voraussichtlich 01.09.2016 – 31.08.2019) leisten.

Dadurch kann die Bundesagentur für Arbeit im Rahmen einer sogenannten „vorteilhaften Gelegenheit“ von einer bundesweiten Ausschreibung des Projekts absehen und das Projekt direkt an die beiden lokalen Kooperationspartner vergeben.

Auswirkung auf Haushalt:

Die Verwaltung verhandelt derzeit über die Höhe des zu leistenden Eigenanteils. Die Bundesagentur für Arbeit stellt sich eine Beteiligung von 250 € pro Schüler und Monat vor, von Seiten des Landkreises erfolgte ein Angebot über 125 €. Sollte die Bundesagentur dieses Angebot annehmen, fallen Kosten von 81.000 € (gerechnet auf 36 Monate) an. Für den Haushalt 2016 würde dies ein Anteil von 9.000 € bedeuten. Jedoch wird darauf hingewiesen, dass die Kosten höher ausfallen können.

Stellungnahme des Finanzmanagement:

Die genannten Kosten entstehen für 18 Teilnehmer. Darüber hinaus sind für den Zeitraum noch Beförderungskosten in Höhe von 45.000 € aufzubringen. Über den Leistungszeitraum inklusive den vorausgehenden Berufsschuljahren entstehen Gesamtkosten von über 3,5 Mio € von denen der Landkreis einen Eigenanteil von rd. 190.000 € aufzubringen hat. Würde man allen 111 uM eine solche Förderung gewähren, würden die Kosten der dreijährigen Betreuung für den Landkreishaushalt rd. 1,2 Mio € betragen. Sollte der Leistungsumfang des SGB VIII tatsächlich auf die uM angewandt werden, wird allein diese Maßnahme zu jährlichen Steigerungen im Landkreishaushalt von mindestens 400.000 € führen. Das Finanzmanagement empfiehlt dringend, die grundsätzliche Finanzierung dieser freiwilligen Leistung zu klären.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Kreis- und Strategieausschuss begrüßt das Projekt „arbeitsmarktliche Integration von unbegleiteten Minderjährige“ und beauftragt die Verwaltung, das Projekt in die Wege zu leiten und die Haushaltsmittel entsprechend zu veranschlagen.

Das Projekt wird zunächst einmalig als Modellprojekt für bis zu maximal 25 uM durchgeführt. Eine etwaige Fortsetzung des Projektes bedarf einer erneuten Beschlussfassung des KSA.

gez.

Christian Salberg